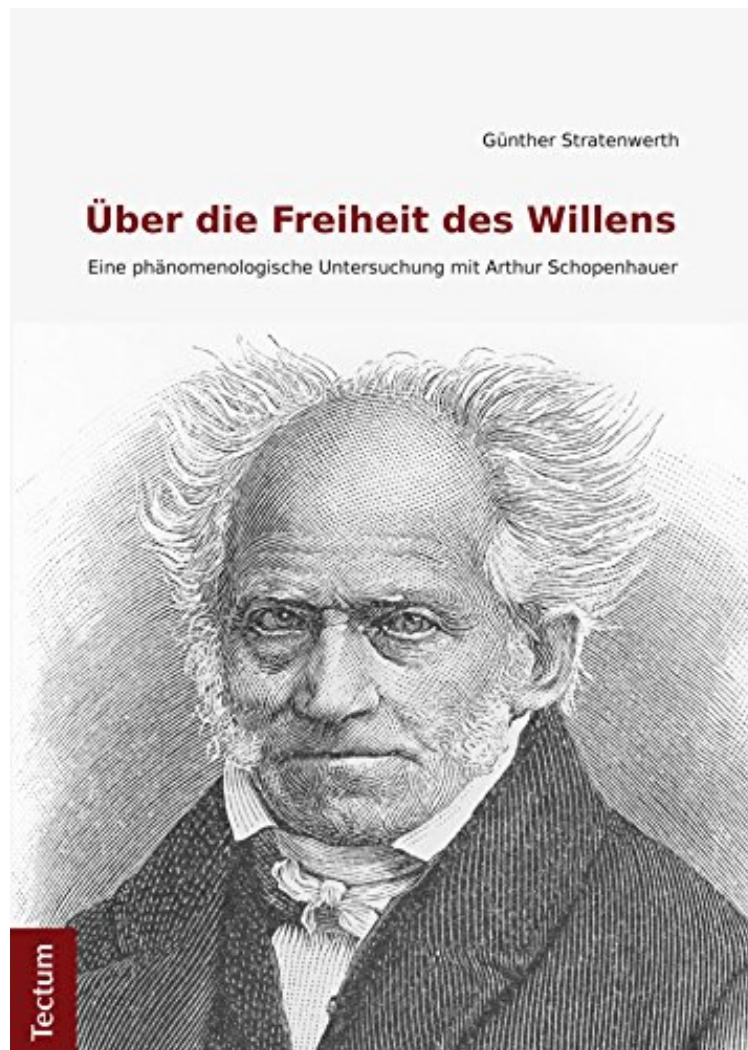


(Read download) ber die Freiheit des Willens: Eine phnomenologische Untersuchung mit Arthur Schopenhauer

ber die Freiheit des Willens: Eine phnomenologische Untersuchung mit Arthur Schopenhauer

Von Gnther Stratenwerth

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #1212192 in eBooksVerffentlicht am: 2014-01-22Erscheinungsdatum: 2014-01-22File Name: B01AKFDNGW | File size: 35.Mb

Von Gnther Stratenwerth : ber die Freiheit des Willens: Eine phnomenologische Untersuchung mit Arthur Schopenhauer before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised ber die Freiheit des Willens: Eine phnomenologische Untersuchung mit Arthur Schopenhauer:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Lesenswert!Von phil sEndlich mal ein Buch ber Willensfreiheit, das den Leser nicht einfach mit staubtrockener Theorie bergiet! Das Buch nimmt den Leser bei der Hand und fhrt ihn anhand seiner eigenen Erfahrungswelt durch

den Irrgarten der Freiheitsfrage. Man muss sich beim Lesen zwar etwas Zeit nehmen, weil man immer wieder bei dem Gelesenen nachdenken muss, aber wenn man sich darauf einlässt, ist man hinterher tatsächlich schlauer als vorher. Der eigene Blick auf sich selbst und seinen Willen wird durch das Lesen dieses Buches auf jeden Fall enorm verändert und bereichert! Ganz nebenbei ist dieses Buch außerdem ein großartiger Beitrag zur Schopenhauerforschung. Im Gegensatz zu anderen Autoren findet man hier nicht Abgrenzungen zu anderen Theorien und langatmige Beweisführungen, warum Schopenhauer doch recht und andere Denker unrecht hatten. Sondern der Autor zeigt hier sehr nachvollziehbar wie sich wertvolle Gedanken von verschiedenen Denkern zusammendenken lassen! übrigens handelt es sich beim Autor nicht um den Strafrechtler Stratenwerth, sondern um den Würzburger Pädagogen Stratenwerth. Die Herkunft verriet die Danksagung. Für Philosophie-Studenten wie mich eine Bereicherung! 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Großartige Analyse! Von Gattita Großartige Analyse! Aus der Sicht der Innenperspektive erfahren wir uns als frei. Aus der Sicht der Außenperspektive erfahren wir uns als bedingt. Aus der Sicht der Innenperspektive sind wir Leib. Aus der Sicht der Außenperspektive haben wir einen Körper. Nur wer diese Trennung immer im Kopf behält, wird verstehen, was es bedeutet frei oder nicht frei zu sein. Sehr schön zeigt der Autor auch, worin der große Irrtum der Neurowissenschaften in der Willensfreiheitsforschung liegt, worin eigentlich der innere Sinn von Moralität in dieser Welt liegt, und zuletzt erschließt er auf diesem Gedankengang sogar noch einen Bildungsbegriff. Alles in allem würde ich sagen: Schopenhauer mit der modernen Philosophie gelesen wird er vielleicht erst recht verstanden. 10 von 10 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Altbacken Von Matthias Wehrstedt Der 2014 verstorbene Strafrechtler Stratenwerth versucht sich in diesem Alterswerk am Problem des freien Willens, leider ohne zu glücken. Stratenwerths philosophische Ansichten orientieren sich -- wie der Untertitel ja auch sagt -- sehr stark an Schopenhauers Auffassungen zum Thema. Das Ganze kommt insgesamt sehr altmodisch daher, neuere Entwicklungen in der Philosophie des Geistes oder auch begriffsanalytische Überlegungen existieren für Stratenwerth offenbar nicht. Er meint, mit seinem Text einen unwiderlegbaren Nachweis führen zu können (schon das ist sehr altmodisch), dass der Wille frei sei, aber in anderer Weise als wir im Alltag denken. Auch den neueren Ansichten der modernen Neurobiologie widmet er ein Kapitel. Dabei zeigt sich, dass Stratenwerth die grundlegende Korrelation zwischen Hirnprozessen und Bewusstseinsinhalten gar nicht in Rechnung stellt bzw. nicht verstanden hat. Stratenwerths Überlegungen sind offenbar irgendwann um 1960 stehengeblieben. Dafür, dass mir beim kritischen Mitdenken einige Argumente Schopenhauers wesentlich klarer geworden sind, gebe ich einen Extrapunkt. Allgemeine Empfehlung an alle, die sich mit dem freien / unfreien Willen beschäftigen wollen, aber ist: Finger weg, lieber Schopenhauer im Original lesen. Das Behlert von Stratenwerth ist berflüssig und philosophisch nicht einmal annähernd auf der Höhe der Zeit.

Kurzbeschreibung Gleich zeigt uns die Erfahrung, dass unsere Welt einer Ordnung strenger Naturgesetze unterliegt und darin nichts ohne notwendige Ursache geschieht. Ebenso überzeugend lehrt sie aber, dass unsere Handlungen ausnahmslos durch einen inneren Antrieb hervorgebracht werden. Sie werden gewollt. Wo sich diese beiden Überzeugungen begegnen, stoßen wir auf das Problem der Willensfreiheit. Wir fragen uns: Wie ist es möglich, dass wir als physische Körper, die biologisch nur funktionieren, weil sie der naturgesetzlichen Ordnung unterliegen, zugleich Handlungen aus eigenem Antrieb hervorbringen können? Günther Stratenwerth ist der Ansicht, dass die phänomenologische Untersuchung dieser beiden unterschiedlichen Perspektiven der Selbsterfahrung nicht allein das Problem der Willensfreiheit klären, sondern behauptet die innere Verhältnisstruktur des Menschen in ihrem Grundgerüst offenlegen kann. Er folgt dabei der Philosophie Arthur Schopenhauers und verbindet sie mit Überlegungen von Maurice Merleau-Ponty, Peter Bieri und Martin Heidegger. Kurzbeschreibung Gleich zeigt uns die Erfahrung, dass unsere Welt einer Ordnung strenger Naturgesetze unterliegt und darin nichts ohne notwendige Ursache geschieht. Ebenso überzeugend lehrt sie aber, dass unsere Handlungen ausnahmslos durch einen inneren Antrieb hervorgebracht werden. Sie werden gewollt. Wo sich diese beiden Überzeugungen begegnen, stoßen wir auf das Problem der Willensfreiheit. Wir fragen uns: Wie ist es möglich, dass wir als physische Körper, die biologisch nur funktionieren, weil sie der naturgesetzlichen Ordnung unterliegen, zugleich Handlungen aus eigenem Antrieb hervorbringen können? Günther Stratenwerth ist der Ansicht, dass die phänomenologische Untersuchung dieser beiden unterschiedlichen Perspektiven der Selbsterfahrung nicht allein das Problem der Willensfreiheit klären, sondern behauptet die innere Verhältnisstruktur des Menschen in ihrem Grundgerüst offenlegen kann. Er folgt dabei der Philosophie Arthur Schopenhauers und verbindet sie mit Überlegungen von Maurice Merleau-Ponty, Peter Bieri und Martin Heidegger.